

WERTE – RECHTE – PFLICHTEN

Grundfragen einer gerechten Ordnung des Zusammenlebens in christlicher und islamischer Sicht. 2., Iranisch-Österreichische Konferenz Wien, 19. bis 22. September 1999. Referate – Anfragen – Gesprächsbeiträge. Hrsg. von Andreas BSTEH und Seyed A. MIRDAMADI.

Mödling 2001: Verlag St. Gabriel. 410 S., kt., EUR 29,90 (ISBN 3-85264-597-2).

Unter dem Eindruck der Schreckensmeldungen über islamistische Terroraktionen drohen die Stimmen einer friedwilligen und dialogbereiten Mehrheit von Muslimen unterzugehen. Dennoch gibt es sie, wie der hier vorgelegte Sammelband beweist, der keine Eintagsfliege ist, weil hinter ihm die Initiative eines iranisch-österreichischen Vorhabens steht, das von Christen und Muslimen beider Länder getragen wird: das „Religionstheologische Institut St. Gabriel“ in Mödling und das „Sekretariat für den interreligiösen Dialog“ in Teheran. 1999 beschlossen Fachleute beider Länder, als zentrales Thema den Problembereich „Gerechtigkeit in der Welt von heute“ anzugehen.

Was daraus geworden ist, dokumentiert der hier vorgestellte umfangreiche Band, in dem die Referate, Anfragen und Gesprächsbeiträge der zweiten iranisch-österreichischen Konferenz vom September 1999 in Wien vollständig wiedergegeben sind. Im ersten Teil sind die Reden abgedruckt, die bei der Eröffnung der Konferenz gehalten wurden, während der zweite, umfangreichere Teil die zwölf Referate enthält, die sich mit bestimmten Aspekten des Gesamtthemas beschäftigten, wobei in drei Fällen Vertreter ihrer Religion über einen beide Seiten interessierenden Gesichtspunkt gesprochen haben. Es ist schon Tradition, dass bei den Veranstaltungen des religionstheologischen Instituts St. Gabriel auch die Anfragen und Gesprächsbeiträge, die im Anschluss an die Referate vorgetragen und diskutiert wurden, zusammen mit den Referaten abgedruckt werden. Das ist auch hier geschehen. Für die Qualität der gehaltenen Vorträge, die hier leider aus Platzgründen nicht im Einzelnen genannt werden können, sprechen schon die Namen der zumindest hier zu Lande bekannten Gelehrten, u.a. A. Bsteh, A.Th. Khoury, K.H. Peschke, H. Schneider und G. Vanoni.

Tradition ist es auch, dass bei diesem gemeinsamen Unternehmen über die nächsten Schritte immer erst dann entschieden wird, wenn die gedruckten Referate und Gespräche der letzten Konferenz vorliegen. Eine kluge Maßnahme, die es ermöglicht festzustellen, ob und wie weit man in dem gemeinsamen Bemühen weitergekommen ist. Aus Anlass der Präsentation dieses Bandes trafen sich im November 2001 in Wien Teilnehmerinnen und Teilnehmer der zweiten Dialogkonferenz, um über das bisher Erreichte und die vor ihnen liegenden Aufgaben zu beraten. Dabei hoben beide Seiten den erfolgreichen Verlauf der bisherigen Begegnungen hervor, die tragende Gemeinsamkeiten, aber auch vielfältige Auffassungsunterschiede deutlich werden ließen, und sprachen übereinstimmend den Wunsch nach einer Fortsetzung der Gespräche aus. In der Folge wurde die Veranstaltung einer weiteren Dialogkonferenz für den Herbst 2002 in Teheran in Aussicht genommen, von der wir berichten werden, wenn die Ergebnisse gedruckt vorliegen.

Franz Karl Heinemann